



**Rainer Schweppe  
Stadtschulrat**

I.

Frau Stadträtin Dr. Manuela Olhausen  
Herrn Stadtrat Josef Schmid  
Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter

Rathaus

27.08.2012

Kampf um Hortplätze muss ein Ende haben – Notfallplan für Kinder erstellen, die im neuen Schuljahr noch eine Nachmittagsbetreuung benötigen  
Antrag Nr. 08-14/A00842 vom 16.06.2009

Sehr geehrte Frau Stadträtin Dr. Olhausen,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Schmid,  
sehr geehrter Herr Stadtrat Dr. Kronawitter,

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zunächst bitte ich Sie für die lange Bearbeitungsdauer Ihres Antrages um Verständnis. Aufgrund der Neuorganisation der Abteilung KITA und der zwischenzeitlichen Änderung der Federführung auf die Fachabteilung 4 Grund-, Haupt- und Förderschulen hat sich die Bearbeitung leider zeitlich sehr verzögert. Für die von Ihnen gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

Zu Ihrem Antrag vom 16.06.2009 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Situation der Betreuungsplätze in der Landeshauptstadt München muss differenziert betrachtet werden, da nicht in allen Stadtbezirken die gleichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu finden sind. Grundsätzlich ist der Bedarf in den letzten Jahren jedoch so überproportional stark angestiegen, dass er in den langfristigen Planungen leider nicht in allen Stadtbezirken ausreichend berücksichtigt werden konnte. Der Ausbau der nachmittäglichen Betreuungsplätze besitzt aber gerade in einer Großstadt wie München angesichts sich verändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einen besonders hohen Stellenwert. Deshalb setzt mein Haus seit einigen Jahren einen Schwerpunkt auf die kontinuierliche Schaffung zusätzlicher Plätze.

Die Lösung des Problems der fehlenden Betreuungsplätze ist eine gesellschaftliche Herausforderung, die alle angeht. Die Realisierung von ausreichend ganztägigen Betreuungsplätzen liegt daher in der Gesamtverantwortung aller beteiligten Akteure. Die Landeshauptstadt München baut daher nicht nur ihre eigenen Angebote kontinuierlich weiter aus, sondern fördert auch die Angebote anderer Träger und unterstützt den Ausbau von gebundenen Ganztagsklassen an den staatlichen Grundschulen nachhaltig.

In der Landeshauptstadt München gibt es drei verschiedene Angebote zur nachmittäglichen Betreuung von Grundschulkindern. Mit Beschluss des Schul- und Sportausschusses des Stadtrates (jetzt: Ausschuss für Bildung und Sport) vom 30.06.2010 wurden die Prioritäten für den Ausbau der Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern im Grundschulbereich festgelegt:

1. Ausbau der Grundschulen mit Ganztagszügen,
2. Ausbau von Tagesheimen bzw. Horten,
3. Unterstützung der Mittagsbetreuungen.

Mit dem gleichen Beschluss wurde zudem festgelegt, dass die Landeshauptstadt München ein Gesamtversorgungsziel für die Ganztagsversorgung im Primarbereich von 80 Prozent durch Ganztagsklassen/-züge, Tagesheime, Horte und die (verlängerte) Mittagsbetreuung anstrebt.

Die Entwicklung des Versorgungsgrades stellt sich dabei seit dem Schuljahr 2009/10 bis heute wie folgt dar:

Stadtbezirk	Jahr	Okt 2009	Okt 2010	Okt 2011
1. Stadtbezirk		73,0%	81,7%	77,7%
2. Stadtbezirk		69,5%	81,2%	83,1%
3. Stadtbezirk		62,4%	71,3%	73,2%
4. Stadtbezirk		86,5%	93,7%	100,6%
5. Stadtbezirk		67,1%	78,9%	76,4%
6. Stadtbezirk		60,2%	66,9%	68,2%
7. Stadtbezirk		58,9%	62,5%	59,0%
8. Stadtbezirk		57,0%	59,7%	58,7%
9. Stadtbezirk		69,5%	64,3%	65,5%
10. Stadtbezirk		54,7%	56,4%	63,0%
11. Stadtbezirk		55,2%	57,0%	58,3%
12. Stadtbezirk		63,6%	66,7%	69,7%
13. Stadtbezirk		54,1%	56,4%	61,0%
14. Stadtbezirk			67,0%	69,9%
15. Stadtbezirk		62,3%	66,0%	66,5%
16. Stadtbezirk		68,8%	75,0%	73,9%
17. Stadtbezirk		77,7%	79,9%	82,9%
18. Stadtbezirk		49,6%	55,1%	66,7%
19. Stadtbezirk			59,1%	61,70%
20. Stadtbezirk		56,9%	65,2%	69,3%
21. Stadtbezirk		40,7%	49,8%	51,28%
22. Stadtbezirk		47,8%	55,6%	57,1%
23. Stadtbezirk		47,8%	50,3%	57,44%
24. Stadtbezirk		67,5%	73,2%	72,2%
25. Stadtbezirk		58,0%	60,7%	61,47%
<b>LHM</b>		<b>60,6%</b>	<b>64,5%</b>	<b>67,3%</b>

\* Prognose (Stand: Juni 2012; alle voraussichtlich zum Herbst 2012 fertig gestellten Plätze)  
Nicht vorhandene Daten wurden nicht erhoben.

Ich gehe davon aus, dass zum Schuljahr 2012/13 stadtweit ca. 750 weitere Plätze in gebundenen Ganztagsklassen (neu und durch Fortführung der bereits vorhandenen Ganztageszüge) und etwa 700 Hort- und Tagesheimplätze zusätzlich eingerichtet werden können. In einigen Stadtbezirken ist dennoch eine leichte Verschlechterung des Versorgungsgrades von Oktober 2011 auf Oktober 2012 zu verzeichnen. Diese findet ihre Ursache in der Erhöhung der Schülerzahlen, während die Zahl der Betreuungsplätze gleichzeitig konstant geblieben ist. Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass der Versorgungsgrad in der großen Mehrheit der Stadtbezirke kontinuierlich gesteigert werden konnte und in fünf Stadtbezirken bereits über den angestrebten 80 Prozent liegt.

Im Folgenden möchte ich Ihnen die Rahmenbedingungen zu den verschiedenen Betreuungsangeboten im Einzelnen darlegen:

## **Gebundene Ganztagszüge an den Grundschulen**

Die Errichtung von Ganztagszügen wird seitens der Landeshauptstadt München maßgeblich gefördert. Mit dem Beschluss des damaligen Schul- und Sportausschusses vom 14.03.2007 ist die Landeshauptstadt München die generelle Verpflichtung eingegangen, „dass der weitere bedarfsgerechte Ausbau von Ganztagsklassen an den öffentlichen Grund- und Hauptschulen durch die Übernahme des zusätzlich anfallenden Sachaufwands durch den Sachaufwandsträger gewährleistet wird“. Damit ist die offene Haltung der Landeshauptstadt München zur Ganztagschule und die uneingeschränkte Bereitschaft zur Unterstützung im Rahmen der Aufgabe als Sachaufwandsträgerin deutlich zu erkennen.

Ein gebundener Ganztagszug kann jedoch nur errichtet werden, wenn die jeweilige Schulleitung einen entsprechenden Antrag gestellt und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus diesen genehmigt hat. Der Antrag muss zunächst an die Landeshauptstadt München gesandt werden, da diese als Sachaufwandsträgerin der Grundschulen zustimmen muss. Der Schul- und Sportausschuss hat am 01.07.2009 beschlossen, die seit jenem Schuljahr erforderliche pauschale Eigenbeteiligung von 5.000 € am Personalaufwand pro Ganztagsklasse pro Schuljahr zu übernehmen und die dementsprechend erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen. Die im Raumprogramm vorgesehenen Räumlichkeiten für das Ganztagsangebot (Anlage 9 der Schulbauverordnung) werden ebenso gewährleistet. Deshalb wird seitens der Landeshauptstadt München allen Anträgen zur Errichtung von Ganztagszügen an den Grundschulen zugestimmt.

Ein weiteres entscheidendes Kriterium für die Genehmigung des Ganztagszuges ist die Qualität des dem Antrag beigefügten pädagogischen Ganztagskonzeptes, welches von der Schulleitung und dem Kollegium – individuell ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler vor Ort – erarbeitet werden muss. Außerdem muss der Bedarf für eine gebundene Ganztagsklasse durch eine Elternbefragung oder einen Elternabend ermittelt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Bildung und Sport wirken positiv auf die Schulen ein und ermuntern sie beständig zur Antragstellung. Durch die zuständige Fachabteilung 4 Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie die Münchner Agentur für Ganztagsbildung bestehen hier umfassende Beratungsangebote, auf die die Schulen zur Vorbereitung und auch bei der Durchführung ihres Ganztagsangebotes zurückgreifen können. Weitergehende Aktionen würden jedoch den Kompetenzbereich der Landeshauptstadt München als Sachaufwandsträgerin überschreiten. Letztendlich liegt die Steuerung des Ausbaus von Ganztagsangeboten an staatlichen Schulen im originären Zuständigkeitsbereich des Staatlichen Schulamtes.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der gebundenen Ganztagsklassen in den letzten Schuljahren:

Schuljahr	Schulen	Gebundene Ganztagsklassen	Schülerinnen und Schüler
2009/10	12	24	526
2010/11	14	29	613
2011/12	29	56	1.233
2012/13	39	90*	1.940*

\* Prognose; Stand: Mai 2012 (vorläufige Klassen- und Schülerzahlen; übermittelt vom Staatlichen Schulamt in der Landeshauptstadt München)

### Tagesheime und Horte

Die zweite Säule der Nachmittagsbetreuung wird von den Tagesheimen und Horten gebildet. Auch hier schafft die Landeshauptstadt München kontinuierlich zusätzliche Plätze. Bereits mit Beschluss des damaligen Schulausschusses vom 21.03.1990 ist sie die Verpflichtung eingegangen, bei Generalsanierungen und Neubauten von Grundschulen jeweils ein neues Tagesheim zu schaffen. Die folgende Aufstellung veranschaulicht die Entwicklung in den letzten Jahren:

Schuljahr	Schulen mit Tagesheimen	Tagesheimgruppen	TeilnehmerInnen
2009/10	23	149	3.363
2010/11	24	159	3.571
2011/12	25	166	3.735
2012/13	27	181*	4.100*

\* Prognose; Stand: April 2012 (vorläufige Einschreibezahlen der Tagesheime)

Im Bereich der städtischen Horte ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Schuljahr	Anzahl der städt. Hortplätze
2009/10	10.613
2010/11	10.969
2011/12	11.352
2012/13	11.700*

\* Prognose; Stand: Juli 2012 (vorauss. Fertigstellung bis zum Schuljahresbeginn)

Diese Aufstellung zeigt, dass der Ausbau der städtischen Horte ebenfalls kontinuierlich vorangetrieben wird. Inzwischen ergibt sich hier jedoch leider die Schwierigkeit, geeignete

Standorte zu finden, um weitere Einrichtungen bauen und eröffnen zu können. Wie die Erfahrung zeigt, werden aus verständlichen Gründen Hortstandorte, die etwas weiter von der Schule entfernt liegen, von den Eltern bzw. Kindern nicht angenommen. Ein geeigneter Platz auf dem bzw. in der Nähe des Schulgeländes ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Mindestanforderungen und der dichten Bebauung im Stadtgebiet jedoch häufig nicht mehr zu finden. Teilweise werden deshalb inzwischen Klassenräume umgebaut. Dies ist allerdings aufgrund der gesetzlichen Anforderungen nur dort möglich, wo der Hortbereich von der übrigen Schule getrennt werden kann. Problematisch ist zudem, dass gerade in Schulen mit hohem Hortbedarf die Klassenzimmer meist auch aufgrund der erhöhten Schülerzahlen für Unterrichtszwecke benötigt werden und daher nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Darüber hinaus ergibt sich in zunehmendem Maße ein Mangel an Fachkräften. Zur generellen Personalsituation im Bereich der Kinderbetreuung verweise ich auf die Beschlussvorlage Nr. 08-14/V09620, die am 04.07.2012 im Ausschuss für Bildung und Sport und am 25.07.2012 in die Vollversammlung des Stadtrates eingebracht wurde. Auch im Bereich der Betreuung von Grundschulkindern ist in zunehmenden Maße ein Mangel an notwendigen Fachkräften zu verzeichnen. Dies führt dazu, dass bei der Personaldisposition zunächst die bestehenden Gruppen berücksichtigt werden müssen, bevor kurzfristige zusätzliche Plätze geschaffen werden können; auch bei der mittel- und langfristigen Schaffung neuer Hort- und Tagesheimplätze ist dies zu beachten.

### **Mittagsbetreuungen**

Die dritte Säule der nachmittäglichen Betreuungsangebote an Grundschulen in der Landeshauptstadt München wird schließlich von den Mittagsbetreuungen gebildet. Sie bieten im Rahmen der kind- und familiengerechten Halbtagsgrundschule eine Betreuung der Grundschul Kinder nach dem Unterricht an und finden in Räumen der jeweiligen Schule oder in der Nähe des Schulgebäudes statt. Für die Überlassung der Räumlichkeiten trägt die Schulleitung die Verantwortung; idealerweise legen die Schulleitung und der Träger der Mittagsbetreuung (in der Regel Elterninitiativen) gemeinsam geeignete Räume und deren Nutzung fest. Das Referat für Bildung und Sport ist hier Zuschussgeber und fördert die Mittagsbetreuungen unter anderem mit einem Personalkostenzuschuss und mit der Ausstattung der Räume.

Wie die folgende Tabelle zeigt, steigt sowohl die Anzahl der Mittagsbetreuungsgruppen als auch die Anzahl der jeweils betreuten Kinder kontinuierlich an:

<b>Schuljahr</b>	<b>Schulen</b>	<b>Gruppen</b>	<b>TeilnehmerInnen</b>
2009/10	125	468	7.654
2010/11	125	494	8.185
2011/12	125	517	8.681
2012/13	125*	552*	9.403*

\* Prognose; Stand: Juni 2012 (bisher eingegangene Anträgen zur finanziellen Förderung für das Schuljahr 2012/13)

Diese umfangreiche Darstellung der verschiedenen Betreuungsangebote verdeutlicht, dass die Landeshauptstadt München bestrebt ist, allen Kindern, die einen Betreuungsplatz benötigen, einen solchen zur Verfügung zu stellen. Hierfür werden kontinuierlich neue Einrichtungen eröffnet bzw. vorhandene ausgebaut. Dennoch ist es leider nicht vermeidbar, dass jeweils im Frühjahr in einigen Grundschulspiegeln zunächst Wartelisten entstehen. Um den betroffenen Eltern zum folgenden Schuljahr trotzdem einen Betreuungsplatz anbieten zu können, finden nach den Einschreibeterminen für die Schule, Tagesheime und Horte in meinem Haus Strategiegespräche statt, in denen die Brennpunkte durch Abgleich der Wartelisten identifiziert und gemeinsam Lösungen für eine Schaffung zusätzlicher Plätze gefunden werden. Dadurch konnten in den letzten Jahren, auch kurzfristig, neue Mittagsbetreuungs- bzw. Hort(-not-)gruppen eingerichtet werden.

Diese zweigleisige Vorgehensweise – kontinuierlicher Ausbau der Betreuungsplätze entsprechend der Prognosezahlen sowie kurzfristige Überprüfung der einzelnen Standorte nach den Einschreibungen – wird in den nächsten Jahren fortgeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass kurz-, mittel- und langfristige Planungen zusammengeführt werden. Auch das Engagement privater Elterninitiativen und freier Träger ist zur Deckung des Bedarfes an Betreuungsplätzen, der in einer Großstadt wie München im Vergleich zu anderen Städten und Regionen in Bayern naturgemäß überproportional hoch ist, unerlässlich.

Frau Stadträtin Ursula Sabathil erhält ein gleichlautendes Schreiben.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Schweppe  
Stadtschulrat